

Anleitung 2: Nesteldecke

Für Nesteldecken lassen sich alle Materialien verarbeiten, die eine **40°C-Wäsche** problemlos überstehen. Die Oberseite wird aus verschiedenen **Stoffquadraten** zusammengesetzt. Hier sollten möglichst viele **verschiedene Materialien** verwendet werden, gern auch mit „Erinnerungscharakter“ (glatt, rau, fein und seidig, grob – Satin und Kord, Organza, Rüschen und Jeans). Arbeiten Sie auch mit kräftigen Farben und bunten Musterstoffen, diese können Aufmerksamkeit erregen. Je nach Motiven können auch Erinnerungen zu früheren Hobbies, Haustieren, Alltagsmomenten aufleben.

Als Größe für das Oberteil hat sich ca. **60 x 60** cm bewährt. Auf das Oberteil werden verschiedene „**Spielereien**“ sehr gut befestigt, die sich zum Fühlen eignen (Achtung: **Keine scharfen Kanten oder zerbrechlichen Teile!**): Reißverschlüsse, Knöpfe, Schnallen, Taschen z.B. von Hosen, Bänder, Schleifen.... Wichtig ist, alle aufgenähten Dinge wirklich gut zu befestigen – lieber doppelt festnähen. Demente können sehr starke Kräfte entwickeln. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Sie werden staunen, was sich alles im Haushalt findet und eine Nesteldecke bereichert. 😊

Die **Rückseite** besteht aus einem Stück Stoff (Fleece, Baumwolle ...).

Bitte keine Zwischenschicht, die Decke wird sonst zu warm.

Sie können Vorder- und Rückseite mit einem Binding versehen.

Alternative wäre das verstürzte Zusammennähen: beide Teile rechts auf rechts legen, absteppen (ca. 8-10 cm Wendeöffnung lassen), wenden und Wendeöffnung schließen.

Es empfiehlt sich, Vorder- und Rückseite an einigen Stellen miteinander zu verbinden.

Entweder durch das (feste) Aufnähen einiger Knöpfe (durch beide Schichten nähen).

Oder Sie ziehen an mehreren Stellen einige Fäden von hinten nach vorn durch den Stoff und kneten diese vorn zusammen. Lassen Sie die Fäden dort ruhig hängen, auch daran kann gezupft werden.